

Antrag

an die Bundesjugendversammlung der BUNDjugend 2019

Initiator*innen: Bundesjugendversammlung 2019 (beschlossen am: 25.05.2019)

Titel: **Positionierung: Nachhaltige Wissenschaft, Bildung und Forschung für Alle und mit Allen**

Antragstext

1 Wissenschaft und Forschung prägen unser Denken und Handeln. Insbesondere in
2 Anbetracht der großen globalen Herausforderungen braucht es wissenschaftliche
3 Forschung, die problemorientiert mit allen betroffenen gesellschaftlichen
4 Gruppen Lösungen sucht. Die Weitergabe bestehenden und neuen Wissens muss
5 nachhaltiger gestaltet werden, sodass wirklich alle davon profitieren,
6 unabhängig ihres Alters, ihres Einkommens, ihres Zugangs zum Bildungssystem und
7 ihres akademischen Vorwissens.

8 Als BUNDjugend sprechen wir uns somit aus für eine:

9 **Forschung und Entwicklung für und mit der** 10 **Gesellschaft**

11 Die Welt steht vor großen Herausforderungen. Die dringend notwendigen großen
12 Wenden, wie z. B. die Verkehrswende, die Energiewende oder die Ernährungswende,
13 verlaufen schleppend und setzen vor allem auf technische Lösungen statt auf
14 gesellschaftliche Veränderung.

15 Wir fordern eine transdisziplinäre Problemanalyse der globalen
16 Herausforderungen, an der sämtliche Fachbereiche aus Natur-, Sozial- und
17 Geisteswissenschaften mitarbeiten, um ein möglichst vollständiges Bild des
18 Systems zu erhalten. Wir fordern ebenso eine Visionsentwicklung aller
19 Fachgebiete mit allen Gruppen der Gesellschaft, um zielsicher mit den globalen

20 Herausforderungen umzugehen. Welche Visionen sind realisierbar? Was braucht es
21 dafür an institutionellen Änderungen? Um diese Fragen zu beantworten, erwarten
22 wir eine grundlegende Reflexion über bestehende Normen und Wertvorstellungen
23 innerhalb der Wissenschaft.
24 Wir fordern mehr Forschungsgelder für Projekte, welche sich neuerer und
25 explorativer Methoden bedienen, wie Citizen Science und Reallabore [2]. Uns ist
26 möglichst verständliche Sprache in der Kommunikation wichtig.

27 **Bildung für nachhaltige Entwicklung an allen** 28 **Einrichtungen**

29 Die meisten formellen Bildungseinrichtungen (wie Schule, Hochschule, und
30 Berufsschule sowie berufliche Weiterbildungen) lehren zu wenig über die
31 Klimakrise, das Artensterben oder soziale Ungleichheit. Wir fordern mehr Bildung
32 für nachhaltige Entwicklung an allen Bildungseinrichtungen! Bildung soll den
33 Fokus legen auf komplexe Systemzusammenhänge, die ausschlaggebend sind für alle
34 relevanten Wenden. Dazu gehört auch der Blick in eine wünschenswerte Zukunft.
35 Für beides wünschen wir uns eine größere Methodenvielfalt jenseits des
36 Frontalunterrichts. Wir fordern ebenso eine Stärkung der nachhaltigen Bildung im
37 außerschulischer und außeruniversitärer Bildung. Bestehendes Wissen soll
38 kostengünstig beziehungsweise frei zur Verfügung gestellt werden.

39 **Einbindung zivilgesellschaftlicher** 40 **Organisationen und Interessensvertretungen**

41 Wissenschaft, Forschung und Bildung sollen nachhaltig transformiert werden. Sie
42 sollen einer breiten Gesellschaft zugänglich sein und ihr dienen. Dazu bedarf es
43 der konsequenten Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Akteur*innen.

44 Wir fordern die verstärkte Einbindung von gemeinwohlorientierten Vereinen bei
45 politischen Entscheidungen. Ebenso fordern wir, dass junge Menschen als
46 Expert*innen für die vom Klimawandel am stärksten betroffene Generation in
47 relevanten Gremien mit Entscheidungskraft gleichwertig beteiligt werden.

48 Wir bestärken den BUND in seinem Engagement für eine Forschungswende. Wir
49 fordern eine Weiterentwicklung der verbandsinternen Gremien wie des
50 Wissenschaftlichen Beirats und der Wissenschaftskommission.

51 **Links/Quellen:**

52 [\[1\]](#)Schneidewind, U., 2018. *Die Große Transformation: Eine Einführung in die*
53 *Kunst gesellschaftlichen Wandels*. S. Fischer Verlag.
54 [2] Ergänzende Erläuterungen von Reallabor und Citizen Science.